

Mehr als nur eine schlechte Kopie?

ZUM EINSATZ VIRTUELLER INSTRUMENTE IM
HÖRANALYSEUNTERRICHT

Zentrale Punkte des Vortrags

1. PROBLEMSTELLUNG IM FACH HÖRANALYSE
 2. IDENTITÄT UND NACHBILDUNG
 3. IMAGINATION UND UMSETZUNG
-

1. Problemstellung im Fach Höranalyse

Fehlen des Fachs Instrumentenkunde für den Studiengang Lehramt Gymnasium

→ Konsequenzen

- Zwangsläufig und häufig eher geringe Kenntnisse über technische Aspekte gängiger Instrumente (Notation, Transposition, Umfang, Spieltechniken etc.)
- Probleme beim hörenden Erkennen/Identifizieren von Instrumenten
- Probleme mit innerer Klangvorstellung

1. Problemstellung im Fach Höranalyse

Fehlen des Fachs Instrumentenkunde für den Studiengang Lehramt Gymnasium → Lösungsansätze

- Crashkurs Instrumentenkunde
- Gemeinsames Durcharbeiten „klingender Instrumentenkunden“ wie bspw. die *26 Variationen über „La Folia di Spagna“ für Orchester* (1815) von A. Salieri oder *The Young Person's Guide to the Orchestra* (1945) von B. Britten
- Virtuelle Instrumente als zusätzliches Hilfsmittel, insbesondere zur eigenen praktischen Umsetzung der Studierenden

2. Identität und Nachbildung

**Versuch einer Nachbildung
von originalen Orchesterwerken als Übung**

Claude Debussy: *Prélude à l'après-midi d'un faune*

Très modéré
1^o SOLO

3 FLÔTES
p doux et expressif

2 HAUTBOIS
p

2 CLARINETTES EN LA
p

4 CORS A PISTONS EN FA
p

2 HARPES
1^{re} accordez
LA \sharp -SI \flat , DO \sharp -RE \flat , MI \sharp -FA \flat , SOL \sharp -LA \flat
1^o glissando



2. Identität und Nachbildung

Versuch einer Nachbildung von originalen Orchesterwerken als Übung

→ Herausforderungen und damit verbundene Fragen

- Verlust der ursprünglichen Identität von Instrumenten
- Was bedeutet Identitätsverlust im musikalischen Sinn?
- Was ist für eine möglichst authentische Nachbildung erforderlich?

2. Identität und Nachbildung

Technische Analyse der Flötenmelodie

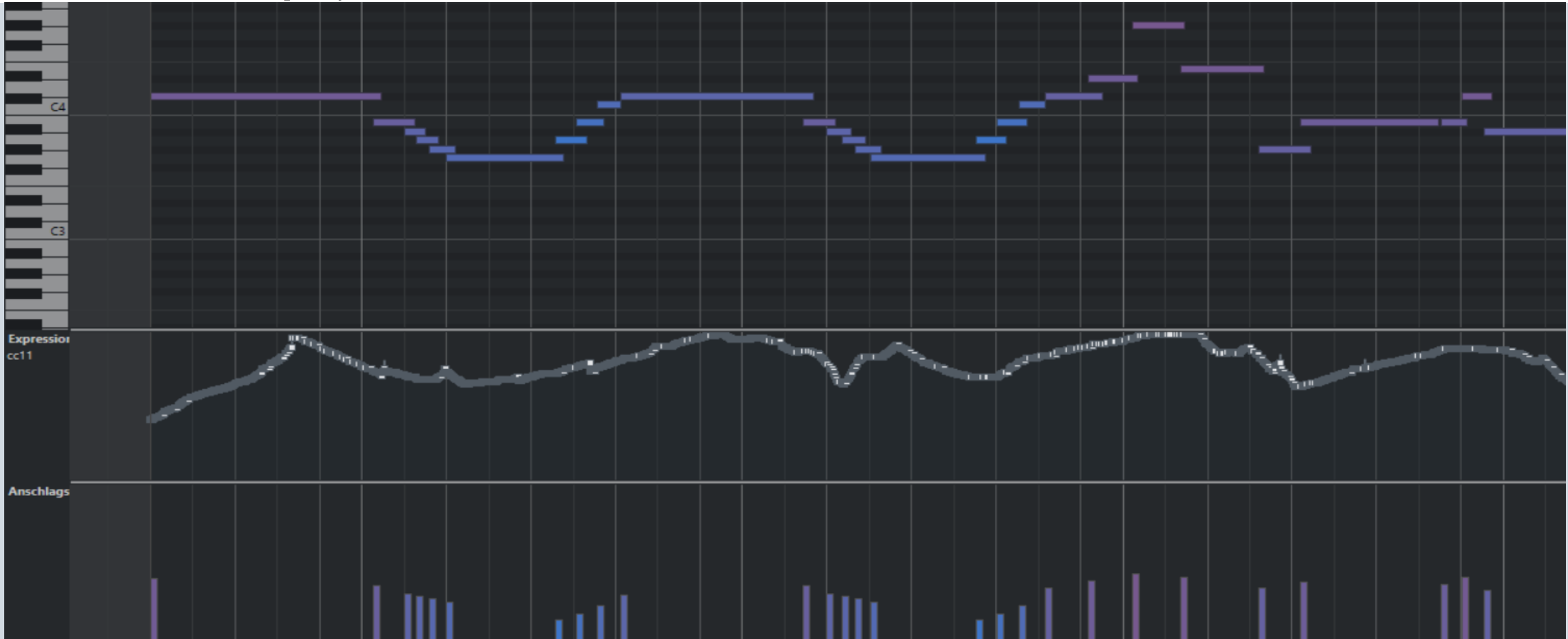


- Tempoangabe *très modéré*, Dynamik *piano* und Spielanweisung *doux et espressif*
- Tiefes bis mittleres Register
- Phrasierung und Artikulation
- Ausgehaltene Töne
- Spitzenton gis“
- *Crescendo* und *Decrescendo* in T. 3-4

2. Identität und Nachbildung

p *doux et espressif* 3 3

The image shows a musical score for piano in G major (one sharp) and 3/8 time. The score consists of a single staff with a treble clef. It begins with a piano (*p*) dynamic marking and the instruction *doux et espressif*. The music features a series of triplets, indicated by a '3' above the notes. The first triplet is in the first measure, and the second is in the second measure. The melody is characterized by a series of eighth notes, with some notes beamed together. The score ends with a final note and a fermata.



2. Identität und Nachbildung

Auswertung

Teils verblüffende Ähnlichkeit zum Original

oder aber

nach wie vor nur eine schlechte Kopie?

→ Sukzessive Annäherung

→ Lernprozess

→ Tieferes Verständnis der Musik selbst

3. Imagination und Umsetzung

Zunehmende visuelle De-Imagination

(vgl. Schmitt, Peter: *Postdigital: Medienkritik im 21. Jahrhundert*, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2021, S. 105.)

Transfer auf die Musik → Musikalische De-Imagination

Ursachen:

- Überfluss und permanente Verfügbarkeit
- Institutionelle Gründe

Was kann für eine (bessere) innere Klangvorstellung getan werden?

3. Imagination und Umsetzung

Orchestrierung eines Klavierstücks

- Form und Syntax
- Dramaturgie
- Funktionalität der Instrumente
- Klangfarbenlogik
- Idiomatik
- Kontraste
- Raum

3. Imagination und Umsetzung

Projekt aus dem WS 2021/2022 mit Lehramtsstudierenden der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden:

Orchestrierung des Klavierstücks *Alfedans* (= Elfentanz)
von Edvard Grieg (*Lyrische Stücke*, Op. 12, No. 4)

Verwendete virtuelle Instrumente: Vienna Symphonic Library

3. Imagination und Umsetzung



4. *Molto Allegro e sempre staccato.*

The musical score is written for piano in 3/4 time, marked *Molto Allegro e sempre staccato.* It consists of five systems of staves. The first system begins with a *pp* dynamic. The second system features a *f* dynamic. The third system includes *f* and *pp* markings. The fourth system has *f*, *pp*, and *cresc.* markings. The fifth system starts with *f* and ends with *pp*. The score concludes with a *Ped.* marking and a star symbol.



Abschließende Überlegungen

Nichts geht über das Original!

...aber:

- **Unaufhaltsamer Prozess von Digitalisierung hin zu Digitalität**
- **Flexibilität hinsichtlich Einsatzbereiche**
- **Nahezu unendliche Palette von Klangfarben**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!